AKTION HOFFNUNG

AKTION HOFFNUNG ROTTENBURG-STUTTGART E.V.
JAHRESBERICHT 2019

2019 - ein herausforderndes Jahr für die Aktion Hoffnung

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Jahr wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Zum einen, weil sich die Lage am Altkleidermarkt im Laufe von 2019 dramatisch verschlechtert hat, was unmittelbare Konsequenzen für unsere Erlössituation mit sich bringt. Die Auswirkungen des ungebremsten Konsums von Kleidung in immer schlechterer Qualität können wir als primäre, wenn auch nicht einzige Ursache für diese Entwicklung festmachen. Um es deutlich zu benennen: Kleidung wird in zunehmendem Maße zum Wegwerfen produziert, sie eignet sich also immer weniger für eine Zweitnutzung – ob als Gebrauchtkleidung oder zur Herstellung von Sekundärrohstoffen. Diese Entwicklung hat neben den sozialen Auswirkungen im Produktionsbereich auch enorme ökologische Konsequenzen und beansprucht über Gebühr wertvolle Ressourcen. Eine Abkehr von dieser Entwicklung und damit einhergehend eine Entspannung der Marktlage sind nicht in Sicht.

2019 wird uns aber auch in Erinnerung bleiben, weil wir als Aktion Hoffnung den Weg in Richtung Direktvermarktung von gespendeter Kleidung konsequent weiter beschritten haben. Die Eröffnung der SECONTIQUE in Ulm Mitte des Jahres und die gute Entwicklung des Shops haben uns darin bestärkt, in 2020 die Eröffnung und Etablierung weiterer Standorte zu forcieren. In unseren Shops können wir Kleidung die Wertschätzung geben, die sie alleine schon unter sozialen und ökologischen Gesichtspunkten verdient hat. Zudem legen wir in den Shops großen Wert darauf, nicht nur Kleidung zu verkaufen, sondern in Veranstaltungen und Workshops über die Hintergründe der textilen Kette und Alternativen zu Fast Fashion aufzuklären - so werden wir unserem grundlegenden Auftrag gerecht, Impulse für einen nachhaltigen Lebensstil zu geben und kommen mit Menschen in Kontakt, welche die Anliegen der Aktion Hoffnung mittragen.

In 2020 müssen wir aber auch fortsetzen, was wir in 2019 schon begonnen haben: Unrentable oder häufig verschmutzte Container müssen abgezogen werden, über Stellplatzgebühren wird weiter verhandelt, gute Standorte werden nach Möglichkeiten gestärkt – immer mit dem Ziel, den Containerbereich zu konsolidieren, um unserem Ziel gerecht zu werden, Projektmittel für die Eine Welt Arbeit und Bildungsvorhaben unserer Mitglieder und Partner zu erwirtschaften. In 2019 konnten wir nochmals knapp 300.000,- € an Mitteln zur Verfügung stellen. Diese stolze Summe werden wir in 2020 nicht ausschütten können, hoffen aber und sind zuversichtlich, dass wir durch die ergriffenen Maßnahmen die Aktion Hoffnung fit für die Zukunft machen.

Wenn ich an Sie und Ihre Unterstützung bzw. wohlwollende Begleitung der Aktion Hoffnung denke, schaue ich zuversichtlich auf die anstehenden Herausforderungen. Für dieses starke Netzwerk sage ich von Herzen „Vergelt's Gott".

Ihr Anton Vaas, Vorstand

Die neue SECONTIQUE Ulm

Gespräch in Uhingen mit Niko Paech, Dr. Brigitte Dahlbender und Jo Frühwirth

SECONTIQUE Ulm eröffnet | Seit Ende Juni 2019 bietet die Aktion Hoffnung hochwertige Second Hand Mode in ansprechendem Ambiente in der Fußgängerzone in Ulm an. Die ersten Monate sind vielversprechend angelaufen, die Einrichtung und das Angebot werden von den Kundinnen und Kunden sehr positiv bewertet. Seit März 2020 verfügt die SECONTIQUE über einen Onlineshop **(www.ebay.de/usr/secontique)**

Ausblick | Im Juli 2020 wird die Aktion Hoffnung gemeinsam mit der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) einen Future Fashion Store x SECONTIQUE eröffnen. Voraussichtlich im September 2020 wird die SECONTIQUE Aalen eröffnen.

Hochkarätige entwicklungspolitische Gesprächsreihe | Im März 2019 organisierte ein Bündnis von verschiedenen Organisationen in der Region Göppingen-Geislingen drei Veranstaltungen über die Frage, wie ein sinnvolles Engagement für eine gerechtere Welt aussehen könnte. Als Referent/-innen konnten unter anderem Niko Paech (Postwachstumsökonomie), Dr. Brigitte Dahlbender (BUND Baden-Württemberg), Prof. Dr. Boris Radermacher sowie Staatsministerin Theresa Schopper gewonnen werden. Die insgesamt über 500 Gäste diskutierten über die Herstellung und Verwertung von Textilien, die möglichen positiven Entwicklungen in Afrika oder die Frage, wie eine positive Entwicklung ohne Wachstum aussehen kann. Zusätzlich informierten verschiedene Aktionen an Ständen über Möglichkeiten, sich vor Ort für eine gerechtere Welt zu engagieren.

Beispiele von Förderungen durch die Aktion Hoffnung im Jahr 2019

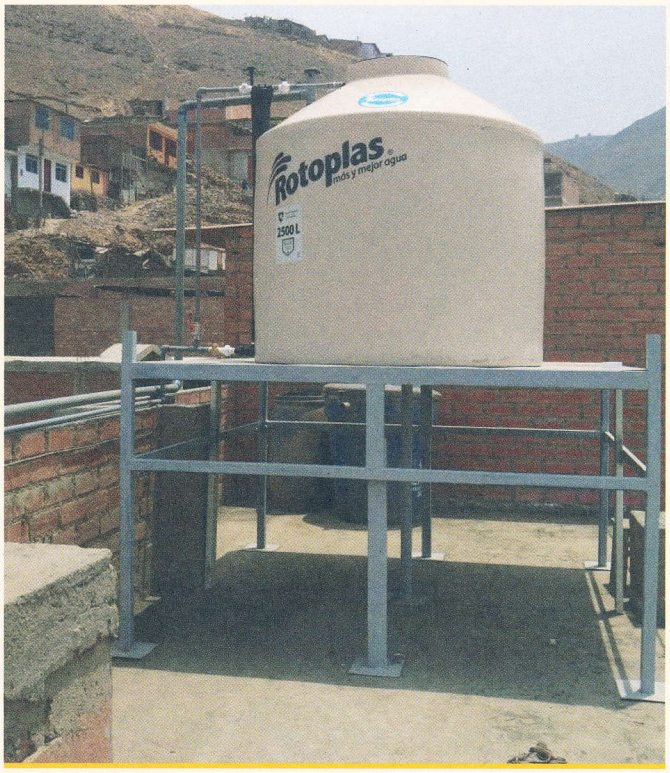
• Fortbildung für Caritas Georgien

In den letzten Jahren unterstützte die Aktion Hoffnung die Caritas Georgien beim Aufbau einer eigenen Kleidersammlung in Georgien. Im Sommer 2019 informierte sich eine sechsköpfige Delegation aus Tbilisi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart über die Sammlung und Sortierung von gebrauchter Kleidung. Neben der SECONTIQUE und der Sammelzentrale bekamen die Georgier/-innen unter anderem auch im Sortierbetrieb der Firma Striebel Hinweise zur Sortiertiefe und der möglichen Weiterverwendung nicht mehr tragbarer Textilien.

Georgien: Mitarbeiter/-innen aus Georgien besichtigen die Kleidersortierung der Firma Striebel

• Austausch von Pfadfindergruppen

Um die Freundschaft mit einer Pfadfindergruppe aus Jordanien zu pflegen, startete eine Gruppe mit 16 Jugendlichen der DPSG Neuhausen zum Gegenbesuch ihrer Reise in das arabische Land. Zuvor nahmen jordanische Jugendliche an einem gemeinsamen Zeltlager in Süddeutschland teil. Die DPSG setzte sich ein besonderes Ziel: Sie wollten, dass möglichst alle Interessierten an der Reise teilnehmen konnten. Deshalb wurden im Vorfeld Aktionen durchgeführt, um die Teilnahmegebühr zu senken. Außerdem wurden in vielen Gesprächen Bedenken und Ängste thematisiert und abgebaut. Mit Erfolg: Unter den 16 Teilnehmer/-innen waren Jugendliche aus verschiedenen gesellschaftlichen Schichten dabei. Im Rahmen einer Pfadfinderfreizeit in Jordanien lernten die Jugendlichen gegenseitig ihre Werte und Vorstellungen kennen. Damit wuchs das Verständnis über politische Vorgänge im Mittleren Osten. Zum Abschluss der Reise konnten die Reisegruppen noch die besondere Atmosphäre in Jerusalem erleben.



• Wassertanks für Armenviertel in Peru

Die Peru-Gruppe aus Heubach (Dekanat Aalen) kann mit Hilfe der Aktion Hoffnung Wassertanks in dem Armenviertel Laderas, einem Vorort von Lima, in Peru installieren. Damit kann die Wasserversorgung für bedürftige Familien und soziale Einrichtungen aufrecht erhalten werden, auch wenn die städtische Versorgung unterbrochen ist. So wird auch ein wirksamer Schutz vor Krankheiten aufgebaut und die Wasserversorgung einer Vorschule, eines Schutzhauses und einer Volksküche sowie die Wasserversorgung vieler Familien kann gesichert werden.

Jugendliche aus Neuhausen auf ihrer Reise in Jordanien

• Nothilfe in Mosambik

Nachdem durch den Zyklon Idai Tausende von Menschen ihr ganzes Hab und Gut verloren, bot die Aktion Hoffnung an, einen Container mit gebrauchter Kleidung ins Katastrophengebiet zu schicken. Dies wurde von den Partnern vor Ort als sinnvoll erachtet. Deshalb wurden über 20 Tonnen Kleidung von der Sammelzentrale Laupheim auf die lange Reise geschickt. Zuerst musste allerdings eine Reihe von bürokratischen Hindernissen überwunden werden.

Aktion Hoffnung aktiv

• Tolle Projekte bei 72-Stunden-Aktion

Im Mai 2019 realisierten über 20.000 Jugendliche alleine in Baden-Württemberg über 750 Projekte in ihrem sozialen Umfeld. Erfreulicherweise beschäftigten sich auch einige der Projekte mit dem Themengebiet „gebrauchte Kleidung". Die Gruppen sammelten Kleidung, bemalten Container, führten Modenschauen durch oder stellten neue Dinge aus nicht mehr tragbaren Textilien her. Die gesammelte Kleidung einer Aktion im Dekanat Heidenheim wurde direkt zur Erstausstattung der SECONTIQUE in Ulm verwendet. Die Aktion Hoffnung bedankt sich bei allen beteiligten Jugendlichen und dem BDKJ für eine tolle Kooperation!

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
23.-26. Mai 2019

• Aktion Hoffnung im Vorstand von FairWertung

Der Vorstand der Aktion Hoffnung, Anton Vaas, ist seit 2019 stellvertretender Vorsitzender des Dachverbandes FairWertung. Im Mittelpunkt der Amtszeit steht eine inhaltliche Weiterentwicklung des Zusammenschlusses der Organisationen, die zu karitativen Zwecken Kleider sammeln. Darüber hinaus ist der Verband in der Lobbyarbeit gefordert, da durch den aktuellen Preisverfall die bisherige Praxis der Erfassung von gebrauchten Textilien gefährdet ist. Zudem soll eine Onlineplattform zur Vermarktung gebrauchter Textilien der FairWertung-Lizenznehmer aufgebaut werden.

Über die Aktion Hoffnung

+ Alles rund um unsere Container

Ende 2019 standen in unserem Sammelgebiet 1.501 Container, das sind knapp 50 weniger als im Vorjahr. Pro Container erreichten wir 2019 eine durchschnittliche Sammelmenge von 347 kg gespendeter Kleidung und Schuhe pro Monat. Damit konnten wir in den Containern 6.253 Tonnen sammeln.

+ Straßen- und Punktsammlungen

Unsere Sammlungen in den Gemeinden und Dekanaten erbrachten 2019 eine Gesamtmenge von 317 Tonnen. Wir bedanken uns dafür bei vielen Spenderinnen und Spendern sowie bei Hunderten von Helferinnen und Helfern!

+ Zusammengezählt

In unseren Straßen- und Containersammlungen wurden 2019 insgesamt 6.570 Tonnen gebrauchte Kleidung gespendet. Mit den Erlösen konnte die Aktion Hoffnung Eine-Welt-Projekte ihrer Mitgliedsverbände, von Kirchengemeinden und anderen Partnern finanzieren.

++++++++ Zahlen - kurz und knapp ++++++++

Anzahl der Container 2019 | **1.501**
Gesamtsammelmenge | **6.570 Tonnen**
Mittel für Projekte 2019 | **knapp 300.000 €**
Unterstützte Projekte 2019 | **37 Projekte in 16 Ländern**

++++++++ Zahlen - kurz und knapp ++++++++

Was macht die Aktion Hoffnung?

Die Aktion Hoffnung ist eine kirchliche Hilfsorganisation. Seit mehr als 50 Jahren unterstützt sie Partnerschaftsprojekte und Bildungsvorhaben in aller Welt. Zur Finanzierung der Arbeit sammelt die Aktion Hoffnung gebrauchte Textilien und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband FairWertung geltenden Kriterien sowie im Einzelhandel unter dem Label SECONTIQUE.

Mitgliedsverbände

In der Aktion Hoffnung sind insgesamt neun katholische Organisationen und Verbände aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie ein Verband aus der Erzdiözese Freiburg zusammengeschlossen. Sie alle bearbeiten auch entwicklungspolitische Themen:

- Ackermann-Gemeinde
- Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe e.V.
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend Freiburg (BDKJ)
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend Rottenburg-Stuttgart (BDKJ)
- Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
- Katholische Arbeitnehmer Bewegung (KAB)
- Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)
- Kolpingwerk
- Pax Christi
- Verband Katholisches Landvolk (VKL)

Kontakt

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart
Fon: 0711 9791-4520
Fax: 0711 9791-4529
Mail: info@aktion-hoffnung.org

Weitere Informationen und Ihre Ansprechpersonen finden Sie unter:
www.aktion-hoffnung.org

Impressum

Bildrechte für das Titelbild liegen bei **www.angelika-kamlage.de**